

# Kommunalwahlprogramm 2009

(beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 30.06.2009)

## Präambel

Die Sozialdemokratische Partei in Velbert steht auch in Zukunft für eine Politik, die sich an den Menschen orientiert und wird sich für Gerechtigkeit, Solidarität und ein friedliches und nachbarschaftliches Miteinander in unserer Stadt einsetzen. Velbert ist geprägt durch die Lage im Ballungsraum Rhein-Ruhr, mit allen Vor- und Nachteilen. Wir wollen uns als soziale, senioren- und familienfreundliche Stadt weiterentwickeln und zum Magneten für junge Familien und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger werden. Den Bevölkerungsrückgang gilt es zu stoppen. Velbert fördert die vielfältige Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn. Die Ansiedlung von universitären Einrichtungen, die Anbindung von Velbert-Mitte an das Schienennetz und der Ausbau der A44 nach Düsseldorf werde Velbert auf dem Weg des Strukturwandels helfen.

Die SPD will für die nächsten Jahre folgende Punkte bei der Entwicklung unserer Stadt besonders berücksichtigen:

- Velbert muss familienfreundliche Kommune sein. Die SPD wird den Ausbau von Kindertagesstätten und Betreuungsplätzen vorantreiben. Jedes Kind soll vom ersten Geburtstag an ohne Wartezeiten einen Betreuungsplatz in seinem Wohnumfeld finden, der den Ansprüchen der Familie gerecht wird.
- Das schulische Angebot muss den Wünschen der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern gerecht werden. Wir werden das Angebot an Ganztagsbetreuung und Gesamtschulen überall dort erweitern, wo Eltern es wünschen. Dazu gehört auch ein gebührenfreies Mittagessen. Außerdem setzt sich die SPD für die Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit ein. Bildung muss kostenfrei sein, vom Kindergarten bis zur Hochschule.
- Wir werden uns zusammen mit den Gewerkschaften dafür stark machen, dass jede Jugendliche und jeder Jugendliche einen Ausbildungsplatz in Velbert findet.
- Wir werden die Integration und Teilhabe der zugewanderten Menschen weiter vorantreiben
- Das Freizeitangebot werden wir weiter ausbauen. Mit dem Radweg auf der alten Bahntrasse von Wülfrath nach Kettwig und der Ansiedlung des Kletterparks in Langenberg sind hier erste Schritte getan. Der Ausbau des Freizeitgeländes an der Höferstraße steht im Rahmen des Stadtumbaus West an. Darüber hinaus werden wir uns für ein erschwingliches Sportangebot für Kinder und Jugendliche einsetzen.
- Velbert braucht ein neues ÖPNV-Konzept mit verbesserter Anbindung der einzelnen Stadtteile und zu den umliegenden Städten. Dazu schlägt die SPD ein sternförmiges Bussystem, eine bessere Anbindung der Stadtteile durch ein *Cityexpress-Netz* und *Schnellbus-Netz* und eine Optimierung der Taktzeiten vor. Neben einem Zentralen Omnibushaltepunkt in Velbert-Mitte fordert die SPD zentrale Umsteigepunkte in allen Stadtteilen und die Optimierung des *Nachtexpress-Netzes*, sowie eine schienengebundene Verbindung in die Landeshauptstadt, als Circle-Line auf der ehemaligen Bahntrasse oder als Stadtbahn im Straßenraum.
- Der Individualverkehr wird durch eine bessere Lenkung der innerstädtischen Verkehrsströme optimiert und LKW dürfen Wohnbereiche nur als Anliegerverkehr anfahren herausgehalten.
- Das Radwegekonzept der SPD wird weitergeführt und ausgebaut.

## Jugend und Soziales

Entwicklung und Umsetzung eines präventiven Konzepts zur Förderung von Eltern, Kindern und Jugendlichen im Sinne von „Helfen BEVOR Probleme entstehen“:

- Aufklärung und Informationen für Eltern ins sozialräumliche Hilfesystem (Familienzentren in den Stadtteilen, Stadtteilsozialarbeit) integrieren
- Die Zusammenarbeit von älteren und jüngeren Menschen generationenübergreifend stärken
- Enge Vernetzung von Gesundheit, Freizeit, Jugendhilfe, Schule und Kindergarten, und Wirtschaft (Beschäftigung)
- Betreuungshilfen und Psychologen als Hilfestellung für Kinder, Eltern sowie Pädagogen
- Kinder- und familienfreundliche Stadtgestaltung
- Maßnahmen zur Förderung einer gesellschaftlichen Chancengleichheit in Schulen, z.B. durch
  - Schulspeisung,
  - Lernmittelfreiheit
- Sozialticket für ÖPNV, Veranstaltungen und Sporteinrichtungen,
- Hilfen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ausweiten (z.B. Spracherwerb, Ergebnisse der Integrationsgipfel umsetzen)
- Übergänge von der Schule ins Beschäftigungssystem weiter verbessern (Stärkung der Kompetenzagenturen)
- Ausbau der Jugend- und Freizeitangebote in den Stadtteilen
- Mobile Jugendbetreuung, Streetworkerbus
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei sie betreffenden Vorgängen durch verschiedene Mitmachprojekte wie zum Beispiel
  - Jugendparlament
  - Gestaltungswettbewerbe
  - Ideenwerkstätten
- Ausbau des Angebots für Senioren in einer seniorenfreundlicheren Stadt, beispielsweise durch Begegnungsstätten
- Potenziale der Senioren für unsere Stadt nutzen
- Förderung des Ehrenamts sowie der Freiwilligenagentur und Schaffung von zusätzlichen Anreizen (z.B. VRR-Tickets, Ehrenamtskarte etc.)
- Umsetzung der „Barcelona-Erklärung“ (behindertenfreundliche Stadtgestaltung, Barrierefreiheit, umfassende Beteiligung)

## Umwelt, Energie und Stadtplanung, Wohnen

- Mehrheitsanteil der Stadt Velbert an den Stadtwerken Velbert halten
- Umweltfreundliches Bauen
- CO<sub>2</sub>-Sanierung von städtischen Immobilien
- Zum Erhalt der sozialen Infrastruktur in den Wohngebieten können nicht mehr benötigte Kindergärten zu Senioren- und Stadtteilzentren ausgestattet werden.
- Wir wollen den Ausbau von regenerativen Energien in Wohnungsbau, in städtischen Gebäuden und in Industrie und Gewerbe
- Wir wollen den Erhalt der traditionellen Stadtbilder und einer senioren- und familienfreundlichen Infrastruktur in den Stadtbezirken und die Attraktivität der Stadt erhöhen und das grüne Umfeld von Velbert erhalten
- Wir wünschen uns eine Förderung der Velberter Innenstadt als Einkaufsmöglichkeit

- Wir wollen weiterhin in die Programme ‚Stadtumbau West‘ und ‚Soziale Stadt‘ eingebunden werden
- Wir wollen Grün- und Freizeitanlagen ausbauen
- Das Radwegnetz und die Wanderwege müssen ausgebaut und für touristische Zwecke genutzt werden
- Wir brauchen Wohnungsbau für Alle. Neben Ein- und Zweifamilienhäusern muss auch der Geschosswohnungsbau gefördert werden, um den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives und bezahlbares Wohnungsangebot zu geben. Dabei spielt die städtische Wohnungsbaugesellschaft eine zentrale Rolle als Wohnungsverwaltungs- und als Wohnungsbaunternehmen.

## Schule und Bildung

Bildung ist das wichtigste Gut in unserem rohstoffarmen Land. Wir sind deshalb

- Für ein durchlässiges Schulsystem
- Wir wollen mehr individuelle Förderung in den Schulen
- Der Elternwille zur Wahl der Schulform muss stärker im Vordergrund stehen
- Wir fordern längeres gemeinsames Lernen
- Die Schulausstattungen muss verbessert werden
- Wir wollen den Einsatz der Schulsozialarbeiter an den Velberter Schule weiter ausbauen
- Wir wollen einen Ausbau der Ganztagsbetreuung in Kindergarten und allen Schulstufen
- Wir wollen die Erwachsenenbildung fördern und fordern einen zentralen Standort für die Volkshochschule in Velbert Mitte
- Wir wollen den Hochschulstandort Velbert-Heiligenhaus weiter fördern
- Wir unterstützen die Forderung nach lebenslangem Lernen
- Wir wünschen mehr Arbeitsförderung und Qualifizierung
- Wir möchten das Angebot an außerschulischen Angeboten für Kinder und Jugendliche ausbauen
- Wir wollen ein gutes Ausbildungsangebot für alle Schulabgänger in Velbert
- Wir wollen die Musik- und Kunstschule sowie das bewährte Projekt „Musik für jedes Kind“ (Jeki) weiter fördern

## Kultur

- Velbert hat mit dem Forum Niederberg, dem Bürgerhaus in Langenberg und Vorburg und Schloss Hardenberg in Neviges sehr attraktive Kultur- und Veranstaltungsräume, die zeitnah saniert werden müssen, damit sie der Bevölkerung bald wieder zur Verfügung stehen. Die Eventkirche, die Vereinigte Gesellschaft und andere Orte bieten ebenfalls alle Möglichkeiten für kulturelle Angebote. Dieses Angebot gilt es mit attraktiven Kulturveranstaltungen zu füllen.
- Der Fokus muss dabei auf einem Angebot liegen, dass die Stärken unserer Spielstätten hervorhebt. Das geplante Programm des KVBV für die nächste Spielzeit geht für uns in die richtige Richtung

## Sport und Freizeit

- Vernetzung und Einbindung der Sportvereine in die Velberter Schulen und Kindergärten
- Vergünstigte Teilnahme von Kindern aus sozialbenachteiligten Familien in Sport- und Freizeitangeboten der Vereine

- Keine Anhebung der Sportnutzungsgebühr für Kinder- und Jugendsport
- Freizeitroute Velbert (Trimm-Dich-Pfad, Mountainbikeroute, Verbindung von vielen Freizeitangeboten)
- Förderung des Sports für Behinderte
- Ausbau von Turnhallen für den Behindertensport
- Verbesserte Sportangebote für Senioren
- Wir stehen für eine qualitative Förderung des Breiten- und Schulsportes. Beim Sportzentrum liegt unsere Priorität auf dem Breitensport

## Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

- Wir wollen eine verstärkte Präsenz des Ordnungsamtes im Stadtbild
- Wir wollen eine zentrale Stelle für Beschwerden (Problemmanagement)
- Wir wollen eine regelmäßige Reinigung in den Stadtzentren, der Grünflächen und der Spielplätze
- Wir wollen eine gute Schulwegsicherung
- Wir wollen, dass Angsträume verschwinden
- Wir wünschen uns Spielplatzpartnerschaften
- Wir möchten eine Kultur des Hinschauens fördern

## Städtische Finanzen

Wegen der aktuellen Finanzlage steht die Velberter Kommunalpolitik vor neuen Herausforderungen: Es gibt große Unterschiede hinsichtlich der Finanzausstattung zwischen den armen und den reichen Städten und sie nehmen zu, ohne dass die Landesregierung darauf reagiert. Nach den Steuerschätzungen des Landes werden die kommunalen Steuern 2009 und in den folgenden Jahren einen deutlichen Rückgang erfahren, darauf müssen wir eingestellt sein. Die Finanzkrise und das nachlassende Wirtschaftswachstum werden auch den Velberter Wirtschaftsraum nicht unbeeinflusst lassen. Die Kämmerer haben auf das Haushaltssicherungskonzept und einen drohenden Nothaushalt hingewiesen.

- Wir fordern eine ausreichende kommunale Finanzausstattung. Wir wehren uns dagegen, dass von Bund und Land immer mehr Aufgaben auf die Städte übertragen werden, ohne dass diese dafür adäquate finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.
- Die SPD wird sich bei dem zu diskutierenden Sparkurs für sozial ausgewogene Lösungen einsetzen und wird dabei ihre politischen Schwerpunktthemen (Bildung, Soziales, Infrastruktur) auch weiterhin finanziell adäquat ausstatten.
- Wir stellen uns gegen die CDU/FDP Landesregierung und wollen unsere Sparkasse weiterhin in öffentlicher Hand behalten und lehnen die beabsichtigte Privatisierung ab
- Wir sind für einen handelnden Staat, der Rahmenbedingungen festlegt und durchsetzt um negative Entwicklungen zu verhindern